

Minimal-invasive stereotaktische Ablation



Stereotaktische Ablation

Ablation

Die Ablation ist eine lokale, minimal-invasive und gewebeschonende Behandlung zur Zerstörung von Tumoren und ihren Ablegern. Sie wird vor allem in der Leber, aber auch in der Lunge und anderen Organen angewandt. Während die Mikrowellenablation das Gewebe durch Hitze zerstört, führt die irreversible Elektroporation (IRE) zu einem lokalen Absterben der Zellen durch elektrische Energie.

CT-gesteuerte navigierte Intervention

Die Intervention findet während einer Computertomographie (CT) unter Vollnarkose und unter Verwendung eines Navigationssystems statt, mit dessen Hilfe eine hochpräzise Platzierung der Sonde erfolgt und die Ablation unter Schonung wichtiger tumornaher Strukturen (z.B. Blutgefäße, Gallenwege, angrenzende Organe) geplant wird.

Mögliche Indikationen

Es werden Lebertumore (z.B. Leberkrebs, Ableger in der Leber) oder Tumore in anderen Organen (z.B. Lunge) nach Empfehlung eines interdisziplinären Tumorboards behandelt. Bei unklaren Läsionen kann eine Gewebeprobe entnommen werden.

Interventions-Team

Das Interventionsteam ist ein interdisziplinäres Team aus Ärzten der Viszeralchirurgie, Radiologie und Anästhesie, das bereits über 500 Tumore mit dieser Methode behandelt hat.

Mögliche Komplikationen

Es handelt sich um eine minimal-invasive Intervention, die generell sehr gut verträglich ist. Es können leichte Schmerzen sowie kleinere Blutungen auftreten, in seltenen Fällen kann es zu einer Verschlechterung der Leberfunktion oder einer Ansammlung von Wasser in der Lunge kommen.

Kosten

Die Kosten werden im Regelfall von der Krankenkasse übernommen. In besonderen Fällen halten wir Rücksprache und beantragen eine Kostenübernahme.

Am Tag vor der Intervention



Ankunft im Spital um 13 Uhr



Aufklärung/Blutentnahme



Anästhesiesprechstunde

Am Tag der Intervention

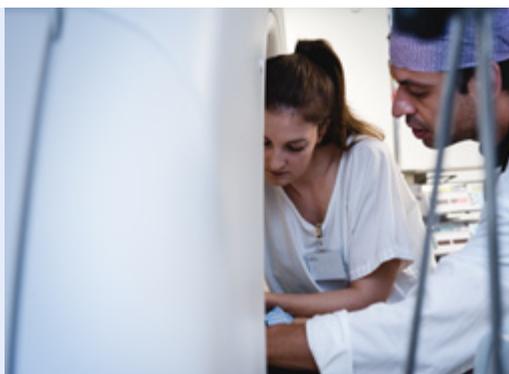
Sie werden zur Intervention gebracht.



Vorbereitung im CT-Raum



Anästhesie



Ablauf der Intervention



Planung der Intervention



Navigation der Biopsie/
Ablationsnadel



Validierung der
Nadelplatzierung

Durchführung der Ablation
mit Mikrowellenenergie (MWA)
oder als irreversible
Elektroporation (IRE)



Validierung des Ergebnisses
mit einem weiteren CT



Verband



Direkt nach der Intervention



Direkt nach der Intervention gehen Sie zur Überwachung in den Aufwachraum.



Bereits am Abend nach der Intervention können Sie normale Kost zu sich nehmen.



Besuch ist erlaubt und täglich möglich.

Am Tag nach der Intervention

Nach der Kontrolluntersuchung des Bluts können Sie austreten.



Zum Austritt erhalten Sie wichtige Unterlagen von der/vom Stationsärztin/arzt.



In der Regel planen wir eine Kontrolluntersuchung mittels MR (Magnetresonanztomographie), CT oder Ultraschall 1–3 Monate nach der Intervention.



PD Dr. med. Anja Lachenmayer, Viszeralchirurgie
Prof. Dr. Dr. med. Martin Maurer, Radiologie
Dr. med. phil. Corina Kim Fuchs, Viszeralchirurgie
Marina Knöpfli, Viszeralchirurgie

Team für minimal-invasive stereotaktische Ablationen
Universitätsklinik für Viszerale Chirurgie und Medizin
Inselspital, 3010 Bern

www.leberzentrum-bern.ch
Email: MWA@insel.ch
Telefon: +41 31 632 59 00 (Bauchzentrum)

Öffentliche Verkehrsmittel

Bus Nr. 11 ab Hauptbahnhof Bern Richtung Holligen,
Haltestelle «Inselspital».

Auto

Via Autobahn A1: Ausfahrt Forsthaus, danach den Wegweisern
«Inselspital» und «Insel-Parking» folgen.

Bauchzentrum: Haus 16c, Eingang 56b
Bettenhochhaus: Haus 18, Haupteingang